

Protokoll Treffen Dortmunder Agenda-Verein am 29. Juli 2004 im Iz3W

Anwesende: Monika Gieles-Rist, Christoph Löchle, Michael Fink, Manfred Nedler, Siegfried Stange, Kerstin Hennies (Protokoll)

TOP 1: Protokollkritik

Das Protokoll vom 01.07.04 wird mit folgender Änderung angenommen:

TOP 4 „ daher sollen die KK(Konsultationskreis)-Mitglieder im Wechsel den Kreis moderieren“

TOP 2: Allgemeine Berichte und Informationen

entfällt

TOP 3: Sachstandsberichte aus den städtischen Agenda-Arbeitskreisen

entfällt

TOP 4: Anträge für Projektförderung aus Landesmitteln

Der Antrag für 2004 wird zur Information vorgelegt, er ist vom Vorstand formuliert worden und der Stadtverwaltung (Dr. Reetz) Mitte Juli zugeschickt worden. Das Antragsvolumen beläuft sich auf 5 200 Euro.

Der Antrag für 2005 muss bis 15. September eingereicht werden. Problematisch ist, dass bis dahin vermutlich noch kein Feedback auf den Antrag 2004 vorliegt. Kerstin wird Dr. Reetz anrufen, um eine Rückmeldung vorab zu bekommen. Der Vorstand erarbeitet einen Vorschlag, der in der August-Sitzung diskutiert wird.

Der Eine-Welt-Aspekt muss stärker als bisher in den Vordergrund rücken.

TOP 5: Projekt Nachhaltiges Wirtschaften

Manfred informiert nochmals kurz über die wesentlichen Inhalte des Projektes. Der Projektantrag liegt inzwischen fast vollständig vor.

Am 27.07.2004 hatten Manfred, Michael und Kerstin bei der NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung in Bonn einen Termin, um bis dahin noch ungeklärte Fragen zu besprechen.

- Die **Haftungsfrage** wird von der Stiftung als relativ unproblematisch angesehen, da wir mit Werkverträgen arbeiten wollen. D. h. wir zahlen das Geld an die Auftragnehmer erst dann aus, wenn die Leistung erbracht worden ist.
- Grundsätzlich haftet der Verein bzw. der Vorstand für die Erbringung der Projektleistung. In der Vergangenheit hat die Stiftung in problematischen Fällen den Haftungsanspruch aber lediglich auf den zu erbringenden Eigenanteil bezogen.
- Die Stiftung zahlt die Fördersumme jeweils 2 Monate im voraus aus, d. h. wenn Probleme auftauchen, werden sich keine Riesensummen ansammeln, die später zurückgezahlt werden müssten.
- Wenn Probleme auftreten, sollte die Stiftung darüber möglichst schnell informiert werden, so dass gemeinsam überlegt werden kann, wie das Projekt weiter entwickelt werden kann, ohne dass es zum Vertragsbruch kommt.
- Der vom Verein zu erbringende **Eigenanteil** liegt bei 10 %. Es ist unzulässig, Projekteinnahmen unter dem Eigenanteil zu verbuchen. Daher muss unser Finanzplan nochmals überarbeitet werden. Der Eigenanteil liegt bei ca. 20 000 Euro. Diesen können wir teilweise über ehrenamtliche Arbeit erbringen. Hinzu müssen aber Spenden kommen, die Manfred von den beteiligten Unternehmen einwerben will.
- Die Idee, einen **Projektbeirat** mit mindestens 2-3 Mitgliedern zu installieren, haben die MitarbeiterInnen der Stiftung positiv bewertet. Für den Projektbeirat stehen bisher zur

Verfügung: Helmut Lierhaus, Beate Vogel; eine dritte Person muss noch gefunden werden.

- Inhaltlich hatte der zuständige Referent angemerkt, dass es problematisch sei, wenn der Akzent des Projektes zu stark auf der Vermittlung von Beratung liegt. Die Stiftung will nicht als Sponsor für die Beraterbranche auftreten. Der Info-Austausch der Unternehmen untereinander soll daher deutlicher im Vordergrund stehen.
- Die Anzahl der zu beteiligenden Unternehmen soll 35-50 betragen; Manfred möchte eindeutig mehr Unternehmen mit ins Boot holen.
- Die Referenten der Stiftung haben zum Ausdruck gebracht, dass es ungewöhnlich sei, wenn ein Verein, der bisher einen Umsatz von ca. 5 000 Euro im Jahr hat, nun ein Projekt in der Größenordnung von 100 000 Euro pro Jahr abwickeln will. Es bleibt daher abzuwarten, ob die Stiftung uns die Abwicklung zutraut oder nicht.

Abschließend wird über die Trägerschaft des Projektes durch den Agenda-Verein abgestimmt. Alle anwesenden Mitglieder stimmen der Trägerschaft zu.

TOP 6: Solarmarkt 2004

Ulrich ist nicht anwesend. Er hat sich per E-Mail bei Michael gemeldet und wird Anfang August mit den Vorbereitungen beginnen. Termin ist der 17. September 2004. Kerstin wird Ulrich anrufen und nochmals die Finanzierung u. a. besprechen.

TOP 7: Perspektiven Workshop DAV

Ziele des workshop:

- Bestandsaufnahme: Was läuft erfolgreich, was läuft nicht?
- Wie will der Verein zukünftig weiter arbeiten? (Inhaltliche Schwerpunkte, Aktionsformen)
- Weiterentwicklung des Dortmunder Agenda21-Prozesses, welche Rolle will der Verein übernehmen?

Terminvorschläge: 30.10.2004, 06.11.2004

mögliche Veranstaltungsorte: Depot Immermannstr.; UnionGewerbehof, Huckarder Str.

Kerstin schreibt eine E-Mail für die Mitglieder, um Interesse an der Veranstaltung abzufragen.

TOP 8: Sonstiges

entfällt